

AKADEMIE-ECHO



17. Jahrgang
Nr. 22/2. Dezember 1975
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN



Schwester Roswitha und Schwester Aenne mit dem Patienten der Station 9 d Udo Teich.
Lesen Sie dazu bitte auch den Beitrag auf Seite 4 dieser Ausgabe. Foto: Brigitte Günther

Wichtige Konferenz

Die Arbeit mit den Frauen an der Medizinischen Akademie Dresden stand im Mittelpunkt einer Konferenz, zu der HPL und HGL Angehörige der Akademie eingeladen hatten. Genossin Marianne Bullmann, Parteisekretär an der MAD, ging in ihrem Referat von der großen Bedeutung aus, die die Akademie als drittgrößte medizinische Ausbildungsstätte im Rahmen unserer sozialistischen Gesellschaft bei der Lösung der Aufgaben in Lehre, Forschung und medizinischer Betreuung besitzt.

Die Würdigung hervorragender Ergebnisse war mit einer parteilichen Einschätzung des erreichten Standes auf solchen Gebieten wie Beteiligung der Frauen am politischen und wissenschaftlichen Leben, Qualifizierung, Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages verbunden.

Referat und Diskussionsbeiträge zogen Bilanz, lenkten aber gleichzeitig die Aufmerksamkeit der Konferenzteilnehmer auf die großen vor uns stehenden Aufgaben, die bis zum IX. Parteitag zu erfüllen sind und eine Vorbereitung auf die Anforderungen des kommenden Jahrfünfts darstellen.

Lesen Sie dazu bitte auch unseren Beitrag auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Dr. sc. med. Graupner,
Direktor für
medizinische Betreuung

Dank und Anerkennung

allen Mitarbeitern der MAD
zum
„Tag des Gesundheitswesens“

Auf der Grundlage einer von der Hochschulparteileitung ausgelösten und von allen unseren Mitarbeitern richtig verstandenen Initiative ist es in zunehmendem Maße gelungen, die Wirksamkeit der Medizinischen Akademie als größte Einrichtung des Gesundheitswesens in Stadt und Bezirk Dresden zu erhöhen.

Auf dem Gebiet der stationären medizinischen Betreuung wurde z. B. erreicht, daß in diesem Jahr über 1000 Patienten mehr als im vergangenen Jahr behandelt werden. Die Verweildauer der Patienten bewegte sich weiterhin bei durchschnittlich 19 Tage.

In der ambulanten medizinischen Betreuung wurden hohe Leistungen zur Sicherung der medizinischen Versorgung erbracht und große Anstrengungen zur Verbesserung von Diagnostik und Therapie durch die Mitarbeiter aller Bereiche unternommen.

Die umfassenden und qualitativ hohen Ergebnisse und die daraus abzuleitende Zielstellung in der medizinischen Betreuung ist in der dialektischen Einheit mit Erziehung und Ausbildung von Ärzten und mittlerem medizinischem Personal sowie der Lösung von Forschungsaufgaben zu verstehen.

Fortsetzung auf Seite 2



Gestern begannen in unserer Grundorganisation die Rechenschaftslegungen und Neuwahl der Parteigruppenorganisatoren sowie der Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen. In ihren Rechenschaftslegungen analysieren die Leitungen den erfolgreichen Abschnitt, der seit dem VIII. Parteitag zurückgelegt wurde; bereiten sie sich auf die neuen Aufgaben vor, die der IX. Parteitag stellen wird. Wir wünschen allen Genossen einen erfolgreichen Verlauf der Parteiwahlen 1975/76!